

Die Aufgaben im Detail

Bereich Rezeption/Annahme/Verwaltung

- Aufnahme der Patienten, Verwaltung und Updates der Patientenkartei
- Verkauf Futter und Medikamente nach tierärztlicher Anweisung
- Kassa (kassieren bar + Bankomat, Tagesabrechnung)
- Post öffnen, vorlegen, ablegen, bearbeiten
- Ablage allgemein
- Pakete, Briefe zur Post bringen und abholen
- Preise nachschauen und im Programm updaten
- Bestellungen bearbeiten (nach Rücksprache!!)
- Telefon, Rückruflisten, externe Termine organisieren (Vertreter,...)
- Terminverwaltung (OPs nach Rücksprache)
- Administration und Verwaltung (Laborbefunde sortieren, in Computer eingeben; Postablage,...)
- Formulare (Rezeptvordrucke, Abrechnungsformulare, Aufnahmescheine, Bescheinigungen über Impfungen u.Ä.) bearbeiten
- Befundberichte (z.B. zur Vorlage bei Tierversicherungen), Gutachten (z.B. nach Tierkaufuntersuchungen) und
- Überweisungs- und Untersuchungsanträge nach Diktat an veterinärmedizinische Untersuchungsämter schreiben
- Befunde, Diagnosen und Therapien dokumentieren und archivieren
- schriftliche und telefonische Bestellungen von häufig verwendetem Praxisbedarf sowie von Medikamenten, Verband- und Nahtmaterial, Labor- und Bürobedarfsartikeln durchführen

Bereich Hausapotheke und Lager

- Ablaufdaten kontrollieren
- Nachbestellen
- Ordnung und Sauberkeit
- Monatliche Prüfung für Behörden und Aufzeichnung
- Tägl. Kühlschranktemp kontrollieren und aufzeichnen (für Behörden)
- Lieferscheine kontrollieren, mit Bestellungen und Rechnungen vergleichen und archivieren

Reinigungstätigkeiten

- Staubsaugen
- Boden wischen
- Staubwischen
- Fenster putzen
- Geschirr abwaschen
- Mistkübel entleeren
- Ordnung im Wartezimmer und den Behandlungsräumen

OP-Bereich

- steril arbeiten lernen und durchführen
- OPs vorbereiten (Besteck herrichten, abdecken, Schutzkleidung, Tupfer, Nahtmaterial)
- Besteck waschen
- autoklavieren
- Verwalten und kontrollieren
- Narkosegerät aufbauen, nachfüllen
- bei Operationen ev. assistieren
- Geräte pflegen
- Tiere für OP ausrasieren und waschen
- Überwachung Narkose

Patienten Betreuung

- in Ambulanz
- nach OPs
- Infusionen überwachen
- Tiere fixieren
- Stat. Patienten betreuen/überwachen (regelmässige Blickkontrollen und melden wenn was nicht passt), Protokolle führen (Futter, Harn, Kot)
- Patienten Gassi gehen
- Tierboxen reinigen und desinfizieren
- Wäsche waschen und trocknen
- Einfache Laborarbeiten (Blutchemie und Differentialblutbild anfertigen, Ausstriche färben)

Notfallpatienten versorgen

- telefonische Anweisungen für die erste Hilfe geben
- ggf. Anweisungen für den Transport des Tieres in die Praxis geben
- Erste-Hilfe-Maßnahmen am Tier in der Praxis durchführen, sofern Tierarzt/-ärztin noch nicht anwesend
- bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen
- größere Blutungen kontrollieren
- Druckverband anlegen
- Herzaktivität (Herztöne) und Kreislauf (Puls) überprüfen
- notwendige Geräte, Instrumente und Hilfsmittel für die Behandlung vorbereiten

Körperliche Aspekte

- Leichte, nur zeitweise mittelschwere oder schwere Hebe-Trage-Halte-Arbeit im Wechsel von Gehen, Stehen oder Sitzen
- bei Assistenz in Sprechstunde und OP auch längeres Arbeiten im Stehen
- Kurzzeitige Zwangshaltungen wie Bücken, Knien, Hocken, Überkopfarbeit Arbeiten in temperierten Räumen, in einem kleineren Teil der Praxen auch im Freien,

- Publikumsverkehr
- Belastung der Haut und der Atemwege mit dem Risiko der Allergisierung durch Umgang mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln, verschiedenen Chemikalien, Arzneien oder Schädlingsbekämpfungsmitteln Zeitweise Schmutz- oder Nassarbeiten
- gewisse Gefährdung durch Kratzer, Bisse, Infektionen
- unregelmäßige Arbeitszeit, Tag-, Nachtdienst; Wochenenddienste, Notdienste, Bereitschaft
- nie genau Wissen wann man rauskommt
- Zeitdruck

Psychische Aspekte

- Berufsmäßiges Umgehen mit meist kranken und leidenden Tieren
- Tätigkeit mit manuellen, büromäßig-organisatorischen und kontaktbetonten Anteilen, dadurch rasch wechselnde Arbeitsanforderungen
- Teils zuarbeitende Tätigkeit (Behandlungsassistentz),
- teils selbstständige Aufgabenerledigung, in Großtierpraxen auch Mithilfe im Außendienst
- Teils Erledigen von Schreifarbeiten Zusammenarbeit mit Tierärzten/-ärztinnen und Praxismitarbeitern/-mitarbeiterinnen
- Umgang mit (oft besorgten und nervösen) Tierhaltern/-halterinnen
- Arbeitszeit entsprechend der jeweiligen Praxisorganisation, z.B. lange Mittagspause, Abendsprechstunde, Bereitschaftsdienst
- In klinischen Einrichtungen auch Schicht-, Bereitschafts-, Sonntags- und Nachtdienst

Bin ich für diesen Beruf geeignet?

Es ist ein sehr schöner Beruf, aber auch ein sehr anstrengender und vielseitiger.

Jeder der glaubt, dass es mit ein bißerl Telefon abheben und Tiere halten getan ist, hat sehr falsche Vorstellungen. Dieser Beruf hat nichts mit Pflege zu tun, das ist der Beruf des Tierpflegers. In diesem Beruf ist der Kontakt zu Tieren nicht sehr groß, auch wenn man täglich damit zu tun hat. Es ist absolut notwendig ein gutes Basiswissen zu haben. Das setzt auch sehr viel Eigeninitiative voraus, d.h. selbständiges Lernen!!!

Die Arbeitszeiten sind unterschiedlich und wenn ein Notfall reinkommt kann es schon mal länger dauern. Die Kommunikation mit den Kunden ist oft schwierig und nervenaufreibend. Der/die Tierarzhelfer/-in brauchen oft Nerven aus Stahl und der Beruf ist für zartbesaitete wahrscheinlich wenig geeignet.